



LANDRAT

Protokoll der Sitzung

vom Mittwoch, 30. Juni 2010, 14.45 bis 16.21 Uhr
in Stans, Landratssaal des Rathauses

Anwesend:	Landrat: 58 Ratsmitglieder Regierungsrat: 7 Ratsmitglieder
Absolutes Mehr:	30 Stimmen
2/3 Mehr:	38 Stimmen
Entschuldigt:	Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried Landrat Urs Müller, Emmetten
Vorsitz:	Landrat Alois Niederberger, ältestes Mitglied des Landrates Landratspräsident Karl Tschopp
Protokoll:	Armin Eberli, Landratssekretär Maggie Blättler, Sekretärin Staatskanzlei

Behandelte Geschäfte:

1	Eröffnung der Sitzung durch das älteste Mitglied des Landrates	1
2	Bezeichnung von zwei Stimmenzählenden durch das älteste Mitglied des Landrates	2
3	Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Landrates	3
4	Tagesordnung; Genehmigung	3
5	Landratswahlen vom 7. März 2010; Erwahrung	3
6	Wahl des Landratsbüros für die Amtsdauer von einem Jahr	4
7	Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Regierungsrates	11
8	Wahl des Landammanns und des Landesstatthalters für die Amtsdauer von einem Jahr	12
9	Wahl der ständigen Kommissionen und Behörden für die Amtsdauer von vier Jahren	15

1 Eröffnung der Sitzung durch das älteste Mitglied des Landrates

Landrat Alois Niederberger: Ich begrüsse Sie alle ganz herzlich zur konstituierenden Sitzung der Legislatur 2010 bis 2014.

„Konstituierend“ ist ein sperriges Wort. Kaum jemand ausserhalb des politischen Betriebs hat eine genaue Vorstellung, was damit gemeint sein könnte. Und ich gebe es zu: Auch ich musste mich zuerst erkundigen, was unter „konstituierend“ zu verstehen ist. Was wir sicher sagen können: Wir haben es mit einem interessanten Zustand zu tun.

Der alte Landrat ist nicht mehr. Der neue Landrat ist noch nicht. Wir befinden uns in einer Art Zwischenzeit. Wir haben, wenn man so will, einen unregierten Kanton. Ich bin mir nicht sicher, ob das überhaupt jemandem aufgefallen ist. Das ist ein gutes Zeichen. Obschon der alte Landrat seine letzte Sitzung bereits hatte und der neue seine Arbeit noch nicht aufnahm,

brach in Nidwalden keine Anarchie aus. Nidwalden funktioniert. Das zeigt, dass die Mitarbeiter im Kanton ihrer Arbeit nachgehen. Unsere Strassen sind gepflegt, die Patienten im Spital werden gut versorgt und der Radarkasten im Loppertunnel blitzt weiter fröhlich vor sich hin, auch ohne unsere gütige Mithilfe. Dass Sie mich nicht missverstehen: Ich plädiere hier nicht für die Abschaffung des Landrates. Nein. Ich freue mich, wieder die parlamentarische Arbeit aufzunehmen und für das Nidwaldner Volk da zu sein.

Heute werden 24 Mitglieder neu zum Landrat stossen. Ich bin mir sicher, dass sich jeder von Ihnen ein Leben lang an diesen Tag erinnern wird. Es ist eine Mischung aus Freude, Ehre und Mulmigkeit, wenn man als Ratsherr oder Ratsfrau zum ersten Mal in diesen Saal kommt. Auch wenn es etwas eng zum Sitzen ist: im Landratssaal atmet man Geschichte. Schon Generationen von Männern und Frauen sind hier gesessen und haben zum Wohl des Kantons debattiert und manchmal auch gestritten. Das gehört dazu. In einer freiheitlichen Demokratie können nicht alle gleicher Meinung sein. Das wäre, erstens, viel zu langweilig und, zweitens, auch nicht gut für das Land.

Es ist viel besser, wenn unterschiedliche Meinungen da sind. Es ist wichtig, dass man seine Position vertreten und begründen muss. Und noch wichtiger ist, dass man selber immer wieder von anderen hinterfragt wird. Das ist nicht angenehm, aber am Ende dient es der Sache.

Wir können glücklich sein, dass wir in einem Land leben, das eine so grosse demokratische Tradition hat wie die Schweiz. Wir alle sind aufgerufen, diese Demokratie zu wahren und zu stärken.

Legislative, Parlament, Landrat – es gibt viele Namen für unsere Arbeit. Anschaulicher ist das Wort Volksvertreter. Wir vertreten die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner. Der Landrat ist ein demokratisches Abbild der unterschiedlichen Meinungen und Interessen im Kanton. Was aber ist, wenn die Volksvertreter das Volk nicht vertreten? Auch das kann vorkommen. Als einziges Land der Welt haben wir die grossartige Einrichtung, dass unsere Demokratie sich selber überprüft. Es gibt die Möglichkeit, das Volk direkt zu befragen. Die Stimmbürger können ihre eigenen Volksvertreter zurückpfeifen oder bestätigen. Es ist ja immer beides möglich: Das Volk kann einem Referendum zustimmen oder es ablehnen.

Auch hier gilt: Dieses Hinterfragen ist nicht immer angenehm für uns Politiker. Aber über alles gesehen, dient es der Sache. Die Menschen sollen sich mit den Entscheidungen im Staat, im Kanton, in der Gemeinde identifizieren und sich notfalls wehren können.

Geschätzte Damen und Herren: Wir sind in der Pflicht, dem Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Wir verdanken es ihnen am besten, indem wir unsere Aufgabe ernst nehmen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und Ausdauer.

Geschätzte Landrätinnen und Landräte, geschätzte Mitglieder des Regierungsrates, ich erkläre hiermit die konstituierende Sitzung des Landrates offiziell als eröffnet.

2 Bezeichnung von zwei Stimmenzählenden durch das älteste Mitglied des Landrates

Landrat Alois Niederberger: Als Stimmenzähler bestimme ich Landrätin Susann Trüssel und Landrat Willy Frank. Ich bitte die beiden auf den Stühlen der Stimmenzähler Platz zu nehmen.

Als Stimmenzähler werden somit Landrätin Susann Trüssel, Büren, Stans und Landrat Willy Frank, Stansstad, ernannt. Sie amten bis nach der Wahl des Landratsbüros als Stimmenzählerin und als Stimmenzähler.

3 Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Landrates

Landrat Alois Niederberger: Nach den Bestimmungen unserer Gesetzgebung ist jedes neu gewählte Landratsmitglied in Pflicht zu nehmen. Jedes Ratsmitglied kann entweder den Amtseid oder das Handgelübde ablegen. Sie wurden von den Fraktionen angefragt, für welche Art der Inpflichtnahme Sie sich entscheiden. Alle werden den Amtseid ablegen.

Ich bitte nun alle neuen Ratsmitglieder für den Amtseid ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten. Ich lese Ihnen zunächst die Formel des Amtseides vor; hierauf erheben Sie die rechte Hand mit den Schwurfingern und sprechen aus: "Ich schwöre es".

Die Eidformel lautet:

"Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe."

Hierauf legen folgende Ratsmitglieder den Amtseid ab:

Urs Amstad, Beckenried, Bachmann Remo, Hergiswil, Philippe Banz, Hergiswil, Marianne Blättler, Hergiswil, Pius Furrer, Ennetbürgen, Felix Gehrig, Buochs, Jörg Genhart, Stans, Beat Gut, Wiesenberg, Alexander Joller, Dallenwil, Monika Lüthi, Ennetbürgen, René Mathis, Stansstad, Joseph Niederberger, Oberdorf, Armin Odermatt-Christen, Büren, Niklaus Reinhard, Hergiswil, Peter Scheuber, Ennetmoos, Christine Wagner, Wolfenschiessen, Thomas Wallimann, Stansstad, Ruedi Waser, Stansstad, Peter Waser, Buochs, Niklaus Waser, Buochs, Wendelin Waser, Ennetmoos, Regula Wyss, Stans, Peter Wyss, Stansstad.

Landrat Alois Niederberger: Geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Durch das Ablegen des Eides nehmen Sie offiziell Einsitz in diesem Rat. Ich gratuliere Ihnen dazu und wünsche Ihnen viel Erfolg und Befriedigung in Ihrer Aufgabe.

4 Tagesordnung; Genehmigung

Landrat Alois Niederberger: Ich stelle fest, dass die heutige Landratssitzung rechtzeitig im Amtsblatt angezeigt worden ist und die Geschäftsunterlagen termingerecht den Mitgliedern des Landrates zugestellt wurden.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die Tagesordnung wird genehmigt.

5 Landratswahlen vom 7. März 2010; Erwahrung

Landrat Alois Niederberger: Mit der Einladung zu dieser Sitzung haben Sie eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Landratswahlen 2010 erhalten. Wie Sie wissen, fanden diese Wahlen gestützt auf das Gesetz vom 26. April 1981 über die Verhältnisswahl des Landrates am 7. März 2010 statt. Die offiziellen Ergebnisse dieser Proporzahlen wurden vorschriftsgemäss im Amtsblatt veröffentlicht. Gegen diese Proporzahlen sind beim Regierungsrat keine Beschwerden eingereicht worden.

Ich beantrage Ihnen, die offiziellen Ergebnisse der Landratswahlen 2010 als gültig zu bezeichnen und damit dieses Ergebnis zu erwahren.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Landrat stellt fest, dass gegen die Ergebnisse der Landratswahlen vom 7. März 2010 keine Beschwerden eingereicht wurden und dass somit die Ratszusammensetzung erwahrt wird.

6 Wahl des Landratsbüros für die Amtsdauer von einem Jahr

Wahl des Landratspräsidenten

Landrat Alois Niederberger: Sie kennen die vom bisherigen Landratsbüro vorbereiteten Wahlvorschläge, insbesondere auch den Vorschlag für das Landratspräsidium. Unter Bezugnahme auf diesen Vorschlag beantrage ich Ihnen die Wahl von Landrat Karl Tschopp, Stans, als Landratspräsident für die Dauer eines Jahres.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 55 Stimmen: Als Landratspräsident auf die Dauer eines Jahres wird gewählt: Landrat Karl Tschopp, Stans.

Landrat Alois Niederberger: Ich gratuliere Landrat Karl Tschopp zu seiner Wahl als Landratspräsident und ich bitte ihn, auf dem Präsidentenstuhl Platz zu nehmen und die weitere Sitzung zu leiten.

(Beifall)

Gemeindepräsidentin Beatrice Richard: Im Namen des Gemeinderates Stans gratulieren wir dir ganz herzlich zu deiner Wahl als Landratspräsident. Du wirst ein Jahr lang die Legislative hier präsidieren und ihr vorstehen. Wir hoffen und wünschen dir, dass du diese Gelegenheit nutzen wirst, Entscheide so zu lenken, dass die Exekutive diese gut umsetzen kann und vor allem, dass sie zum Wohl des Bürgers sind. Ganz nach dem Sinn des Marcus Tullius Cicero: „Der Staatsdienst muss zum Nutzen derer geführt werden, die ihm anvertraut werden und nicht zum Nutzen derer, denen er anvertraut ist.“ Zu diesem Amt, lieber Kari, wünschen wir dir viel, viel Glück und ganz viel Erfolg.

(Beifall)

Landratspräsident Karl Tschopp: Als Erstes danke ich ganz herzlich den Mitgliedern des Landrates, dass Sie mich heute zum neuen Landratspräsidenten gewählt haben. Ich danke Ihnen für das in mich gesetzte Vertrauen und auch für die Verantwortung, die Sie mir übertragen haben. Vertrauen und Verantwortung sind zwei wesentliche Voraussetzungen, um das Amt seriös und im Interesse von Land und Leuten von Nidwalden ausüben zu können. Es ist eine grosse Ehre für mich, während einem Jahr den Kanton Nidwalden nach Aussen zu repräsentieren und Sie hier im Saal bei der Beratung der an uns herangetragenen Geschäfte zu führen. Ich freue mich sehr, diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und die entsprechende Zeit dafür zu investieren.

Der Abstimmungsmoment, als Sie die Hände zu einem klaren Mehr gehoben haben, hat bei mir sofort etwas ausgelöst. Die Gemeindepräsidentin von Stans und ich konnten nämlich aufatmen, da die vorbereitete Feier nun tatsächlich durchgeführt werden kann. (Gelächter)

Dir, Beatrice Richard Ruf, ganz herzlichen Dank für den Gratulationsbesuch mit deiner Delegation der Gemeinde Stans und deine lieben Worte.

Bevor wir zur Abwicklung der nächsten Geschäfte kommen, gestatten Sie mir noch ein paar wenige persönliche Gedanken zum heutigen Tag.

Speziell am heutigen Tag ist ja eigentlich nicht die Landratspräsidentenwahl, sondern, dass wir heute mit 36 bisherigen und 24 neuen Mitgliedern im Landrat und drei bisherigen und vier neuen Mitgliedern im Regierungsrat eine neue Legislaturperiode von vier Jahren beginnen. Eine neue Legislatur bedeutet primär vorwärts zu schauen, nachdem man sich kurz erinnert hat, was die letzten vier Jahre erreicht oder auch nicht erreicht worden ist. Man hat nicht gross Zeit, die Fehler der letzten Jahre zu suchen, sondern man steigt einfach und schnell an der Kurzhaltestelle „Neue Legislatur“ ein, und fährt dann weiter. Das gilt insbesondere für die neuen Mitglieder des Landrates und des Regierungsrates. Wir stehen alle in der Verantwortung des Volkes von Nidwalden, der Wählerschaft, die uns ihre Stimme gegeben haben und die wir hier nun vertreten. In der Eidformel des Amtseides, die die neuen Mitglieder des Landrates bereits abgelegt haben, heisst es, dass wir die Verfassung und die Gesetze des Bundes und des Kantons treu halten und für Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einstehen. Obwohl wir uns primär für das Wohl des Kantons Nidwalden einzusetzen haben, wünsche ich mir, dass wir Parlamentarier viel mehr auch ein Auge über die Kantonsgrenze hinaus werfen. Der Kanton Nidwalden ist nur eines von 26 Rädchen, das unser Vaterland ausmacht. Wer hat ihn erfunden? Der Kanton Nidwalden war auf jeden Fall bei der „Erfindung Schweiz“ beteiligt. Das darf uns stolz machen, aber wir dürfen nicht in dieser Erinnerung hängen bleiben. Nidwalden hat sich in den letzten Jahren stark und im Wesentlichen positiv entwickelt. Diese Entwicklung kann man nur aufhalten, wenn man sich abschottet, einseitig denkt, auf überalterte Denkmuster zurück greift, Reformen verweigert und nicht offen ist für neue Ideen. Zusammengefasst: in den Erinnerungen hängen bleiben. Unsere Herkunft muss man deswegen nicht verleugnen. Als Urkanton ist es eine doppelte Herausforderung, sich Neuem nicht zu verschliessen und von Ideen nur so zu sprudeln.

In diesem Sinne wünsche ich mir ein fantasievolles und gut überlegendes Parlament, einen fordernden und führenden Regierungsrat und Medienvertreter, die nicht stets nur das Negative in den Vordergrund stellen, sondern aktiv und in positiver Weise, verantwortungsvoll und sachlich Bericht erstatten. Und wenn es mir denn doch einmal zu bunt wird in diesem Saal, winke ich mit dieser kleinen Glock einfach ab! Danke.

(Beifall)

Landratspräsident Karl Tschopp: Bevor wir nun zur Wahl der restlichen Mitglieder des Landratsbüros kommen, danke ich Alois Niederberger, der als ältestes Mitglied des Landrates die heutige Sitzung eröffnet und durch die ersten Traktanden dieser Sitzung geführt hat.

Wahl des Landratsvizepräsidenten

Landratspräsident Karl Tschopp: Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen, als Landratsvizepräsidentin für die Dauer eines Jahres Landrätin Verena Bürgi, Dallenwil, vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 55 Stimmen: Als Landratsvizepräsidentin auf die Dauer eines Jahres wird Landrätin Verena Bürgi, Dallenwil, gewählt.

(Beifall)

Wahl des 1. Stimmenzählers:

Landratspräsident Karl Tschopp: Im Namen des Landratsbüros beantrage ich Ihnen, als 1. Stimmenzähler Landrat Josef Niederberger, Oberdorf, zu wählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Als 1. Stimmenzähler auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Josef Niederberger, Oberdorf, gewählt.

(Beifall)

Wahl des 2. Stimmenzählers:

Landratspräsident Karl Tschopp: Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen als 2. Stimmenzähler Landrat Conrad Wagner, Stans, vor.

Landrat Sepp Durrer, Vertreter der FDP-Fraktion: Die FDP-Fraktion hat sich intensiv mit der Besetzung des Landratsbüros befasst.

Zur Ausgangslage: Die FDP hat letztes Jahr ihren Sitz im Landratsbüro verloren. Nach den Wahlen sieht es so aus, dass die Grünen ihren Sitz im Regierungsrat und ebenfalls zwei Sitze im Landrat verloren haben. Sie haben nun knapp noch Fraktionsstärke. Die FDP hat dagegen ihre Sitze beibehalten können, weil das Stimmvolk klar bürgerlich gewählt hat. In unseren Diskussionen haben wir auch noch die hängige Parlamentarische Initiative vom 10. September 2009 einfließen lassen. Mit der heutigen Zusammensetzung des Parlamentes ist eine Änderung des jetzigen System eher fraglich und könnte heute auch ein Fingerzeig werden. Es geht uns bei dieser Wahl nicht um eine Person, sondern es geht hier um einen rein politischen Entscheid, den wir auch mit grossem Respekt behandelt haben. Die FDP-Fraktion hat sich viele Wochen mit diesem Thema auseinander gesetzt, ohne dass ein Beschluss auch nur eine Woche vorher festgestanden hätte. Deshalb stelle ich folgenden Antrag:

Im Namen der FDP-Fraktion schlage ich Ihnen für die Wahl des 2. Stimmenzählers Landrat Maurus Adam vor. Wir kennen Maurus Adam als bürgerlichen Politiker, den ich nicht mehr speziell vorstellen muss. Wir sind überzeugt, dass Maurus Adam seine Arbeit im Landratsbüro mit viel Fleiss meistern wird und bitten Sie, als 2. Stimmenzähler Maurus Adam zu wählen.

Wir beantragen zudem eine geheime Abstimmung.

Landratspräsident Karl Tschopp: Wir unterbrechen die Diskussion und diskutieren nun den Ordnungsantrag auf geheime Abstimmung.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Landratspräsident Karl Tschopp: Für diesen Beschluss ist gemäss § 61 des Landratsreglementes die Unterstützung von 15 Mitgliedern erforderlich.

Der Landrat unterstützt mit 34 gegen 1 Stimme den Antrag auf geheime Wahl.

Landratspräsident Karl Tschopp: Es liegen nun zwei Wahlvorschläge vor. Wir führen die Diskussion weiter.

Landrat Leo Amstutz, Vertreter der GN-Fraktion: Im Namen der Fraktion der Grünen Nidwalden gratulieren wir dir Kari ganz herzlich zur ehrenvollen Wahl als Landratspräsident für das kommende Amtsjahr. Wir sind überzeugt, dass du mit grossem Sachverstand den Landrat, also uns, führen wirst und die vielfältigen Aufgaben als höchster Nidwaldner würdig erfüllen wirst. Dabei wird dir deine offene Art den Kontakt zu den Nidwaldnerinnen und Nid-

waldnern und zu anderen Kantonen, also über unsere Kantonsgrenzen hinaus erleichtern die Türen zu öffnen, die es zu öffnen gilt, wenn sie nicht schon bereits offen stehen. Auch Ihnen beiden, Verena Bürgi und Sepp Niederberger, gratulieren wir zur problemlosen Wiederwahl. Anderes war nicht zu erwarten, denn es gab keine Gründe, Euch nicht mehr zu wählen. Ihr habt – alle drei – klaglos das letzte Jahr der vergangenen Legislatur gemeistert.

Das gilt auch für unseren Landratskollegen und Landratsbüromitglied Conrad Wagner. Heute nehmen 24 neue Landrätinnen und Landräte ihre Landratsarbeit auf. Sie sehen sich bereits vor die Wahl gestellt. Deshalb werde ich Ihnen Conrad Wagner näher vorstellen.

Conrad Wagner wurde 2006 erstmals in den Landrat gewählt und 2010 haben ihm die Stanserinnen und Stanser ihr Vertrauen mit der Wiederwahl erneut ausgesprochen. Er ist Mitglied der Finanzkommission und der Kommission BUL und wie erwähnt, seit einem Jahr im Landratsbüro. Nach seinem Studium an der Universität Zürich hat er sich über mehrere Jahre mit Marktforschung befasst und seit seiner Zeit als Gründer der AutoTeiletGenossenschaft, der heutigen Mobility, hat er sein umfassendes Wissen in der Mobilitätsplanung erarbeitet. Als selbständiger Kleinunternehmer ist er in der Forschung, Entwicklung und Beratung in den Bereichen Verkehr und Mobilität sowie als Fachreferent tätig.

Landrat Wagner ist während der vergangenen Legislatur mit lösungsorientierten Voten und mit Kreativität aufgefallen. Er sucht die Zusammenarbeit, wenn es darum geht, Nidwalden innovativ vorwärts zu bringen. Diese Art zu politisieren hilft ihm und uns allen, um tragfähige Lösungen zu kämpfen und diese breit abgestützt umzusetzen. Conrad Wagner ist es wichtig, über die Parteigrenzen hinaus in der Sache Verbündete zusammenzubringen. Beste Voraussetzungen für die Weiterführung seiner Arbeit im Landratsbüro.

Ich erlaube mir, auf drei Stichworte einzugehen, die wir heute gehört haben: Wir haben von Gemüsesuppe gehört, wir haben im Begrüssungsvotum von Alois Niederberger eine Einführung zur Demokratie gehört und vom neu gewählten Landratspräsidenten haben wir gehört, dass unsere Kräfte benötigt werden und wir nach vorne schauen wollen und nicht zurück. Ich möchte Pfarrer Blunski nicht widersprechen, aber es muss nicht zwingend sein, dass viele Köche den Brei verderben, sondern es gibt Vielfalt in die Suppe. Es ist nicht despektierlich gemeint, wenn ich hier im Landrat von einer Suppe spreche. Es ist nämlich eine besondere und würzige Suppe, die wir hier haben.

Die Meisten im Saal sind von der einmaligen Staatsorganisation der Schweiz – der direkten Demokratie - überzeugt. Ich gehöre auch dazu. Die schweizerische Demokratie schliesst die Minderheiten nicht aus. Das ist gerade die Qualität unserer Konkordanzdemokratie. Das ist auch noch so ein Wort, das auf der Zunge vegetiert. Mit anderen Worten, die Minderheiten werden in die Entscheidungsfindung eingebunden. Nur deshalb tragen sie die Mehrheitsentscheidungen auch mit. Wenn jetzt aus parteipolitischen Überlegungen oder weil einige meinen, noch alte Rechnungen aus der letztjährigen Bürowahl offen zu haben, oder noch einfacher, nur weil es die momentane Stärke zulässt, die Wiederwahl eines qualifizierten Büromitgliedes zu gefährden und zu verhindern, ist das ein schlechtes Signal zum Start in die neue Legislatur. Und es zeigt ein unschweizerisches Demokratieverständnis.

Wenn Conrad Wagner heute zum ersten Mal zur Wahl stehen würde, könnte ich dieses Manöver eher verstehen. Schliesslich geht es darum, Sitze zu halten. Heute geht es aber sozusagen um eine Bestätigungswahl. Eine Wahl die Kontinuität im Landratsbüro garantiert. Es geht darum, alle Fraktionen in die Arbeit einzubinden und sich gegenseitig auch etwas zu gönnen. Heute hat parteipolitisches Kalkül hinter dem politischen Anstand zurück zu stehen. Anders gesagt: der Anstand soll doch hier zum Zuge kommen.

Zwingen Sie uns Grüne nicht ohne Grund in die Opposition. Das macht die Arbeit nicht leichter – für uns nicht – aber auch für Sie nicht. Lassen Sie uns mitarbeiten und mittragen. So verhelfen wir gemeinsam unseren im Landrat gefällten Entscheiden zum Durchbruch und

nicht zuletzt so auch zur Akzeptanz beim Nidwaldner Volk. Es wird viel vom Dialog geredet: Arbeiten wir zusammen am Aufbau einer Kultur des Dialogs. Wir haben Differenzen: üben wir uns in der Differenzverträglichkeit, der lustvollen Auseinandersetzung und des Zuhörens. Wehren wir uns gegen die Vereinfachung und gegen die vereinfachenden Slogans. Setzen Sie das richtige Zeichen und wählen Sie unseren bzw. den Kandidaten des Landratsbüros. Wählen Sie Landrat Conrad Wagner als 2. Stimmenzähler.

Ich danke Ihnen vielmals.

Landrat Sepp Barmettler, Vertreter der CVP-Fraktion: Bis letztes Jahr war für die Bisherigen bekannt, dass eine Fraktion nicht im Landratsbüro vertreten war. Das waren die Grünen, davor war es die SP. Über alle Parteien hinaus war man sich einig, dass das einmal geregelt werden sollte. Aber es kam nie zu Stande. Letztes Jahr haben wir die Gelegenheit gepackt – und übrigens auf Hinweis des Fraktionschefs der SVP – die Wahl vollzogen und Landrat Conrad Wagner wurde in das Landratsbüro gewählt.

Es ging damals schon um die Sache, nicht um eine Person und es geht auch heute wieder um die Sache und nicht um Personen. Es sollen alle Kräfte im Landratsbüro vertreten sein und da ist Conrad Wagner als Person bereit und befugt, die Verantwortung – wie es Landratspräsident Tschopp gesagt hat – zu tragen. Tragen wir Sorge zu unserem System, zu unserer Kultur. Die Suppe sollte nicht versalzen werden; alle Zutaten gehören dazu und eine Gemüsesuppe ohne „Grünzeug“ ist fade für mich. Ich bin sehr froh, wenn Sie Conrad Wagner, der Grünen Nidwalden und damit dem offiziellen Kandidaten des Landratsbüros Ihre Stimme geben. Ich möchte nicht, dass sich jedes Jahr die gleiche Szene wiederholt und jedes Mal gezankt wird. Wir haben andere Probleme, die gemeinsam gelöst werden müssen und zwar über alle Parteien hinweg. Ich bitte Sie dringend, dem Antrag des Landratsbüros Folge zu leisten.

Landrat Erich Amstutz: Als Gewerbler stehen wir unserer Partei wohl am Nächsten, aber – und für meine Wortwahl bitte ich Sie um Entschuldigung – da macht Ihr einen fertigen Blödsinn. Mindestens die bisherigen 36 Mitglieder des Landrates, die die letzten vier Jahre im Landrat Einsitz hatten, haben Conrad Wagner kennen gelernt. Conrad Wagner ist ein engagierter, interessierter und orientierter Typ. Es wäre wirklich schade, wenn er nicht gewählt würde. Sie haben es alle gehört: es geht hier im Saal um Demokratie und um Grundwerte. Landrat Wagner hat seine Sache im Landratsbüro sehr gut gemacht. Ich erachte es fast als einen charakterlosen Zug, was hier versucht wird. Ich distanziere mich von dieser Vorgehensweise. Ich bitte Sie, Landrat Conrad Wagner ins Landratsbüro zu wählen. Wir brauchen alle Fraktionen in unserem Landratsbüro, trägt dies sicher auch dazu bei, gute Lösungen zu finden. Ich danke für die Unterstützung von Ratskollege Wagner.

Landrat Werner Küttel: Landratspräsident Karl Tschopp hat bei seiner Antrittsrede von einem fantasievollen Parlament gesprochen und ich würde es jetzt nicht als sehr fantasievoll erachten, wenn heute Landrat Conrad Wagner aus dem Landratsbüro gekippt würde. Seine Vorzüge und sein Engagement haben meine Vorredner bereits ausführlich beschrieben und ich bitte Sie, Ihre Stimme Conrad Wagner zu geben.

Landrat Peter Keller: Ich weiss nicht, ob das Wort charakterlos in diesem Zusammenhang angemessen ist. Man kann zu diesem Antrag stehen wie man will, aber es ist eine demokratische Wahl. Es ist nun eine Auswahl vorhanden, indem die FDP einen Kandidaten nominiert hat. Das hat sie offiziell gemacht; der Name ist bekannt. Ich weiss nicht, ob es nun eine moralische Angelegenheit ist, ob es eine Anstandswahl ist, wie dies Ratskollege Leo Amstutz gesagt hat. Es ist eine demokratische Entscheidung und jeder kann für sich entscheiden, wie er wählen will. Deshalb gibt es auch eine geheime Abstimmung.

Landrat Leo Amstutz: Ich möchte es doch genauer erläutern, was ich mit „Anstand“ gemeint habe. Seit neuestem bin ich Fraktionspräsident und in dieser Funktion an der letzten

Fraktionssitzung in die Fraktionspräsidentenkonferenz gewählt worden. Ich finde es tatsächlich anstandslos, wenn der Fraktionspräsident der FDP mir sagt, dass nichts entschieden sei. Vorhin aber wurde geäußert, dass schon vor Wochen davon gesprochen worden sei. Das habe ich mit Anstand gemeint. Es wäre ein Akt der Redlichkeit gewesen, wenn man uns dabei nicht alleine gelassen hätte. Ich will hier nicht Moralapostel spielen, das ist klar.

Im Weiteren wird das Wort nicht mehr verlangt.

Landratspräsident Karl Tschopp: Ich stelle fest, dass die Diskussion zu diesem Wahlgeschäft nicht mehr verlangt wird. Die Diskussion ist damit geschlossen.

Es wird in geheimer Wahl abgestimmt. Die Stimmzettel werden nun verteilt. Ich informiere Sie, dass nur ein Name der vorgeschlagenen Personen aufgeschrieben werden darf, sonst ist der Wahlzettel ungültig. Die Stimmzähler werden die Zettel sofort wieder einsammeln. Danach wird die Sitzung kurz unterbrochen, bis die Stimmzähler die Zettel ausgezählt haben.

Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr; das sind 30 Stimmen. Falls im ersten Wahlgang dieses Mehr nicht ermittelt werden kann, findet ein zweiter Wahlgang statt. Dann gilt das relative Mehr, also derjenige, der mehr Stimmen hat, ist gewählt.

Der in schriftlicher Form durchgeführte 1. Wahlgang ergibt folgendes Resultat: Bei ausgeteilten 58 Stimmzetteln und 58 eingegangenen Stimmzetteln und bei einem absoluten Mehr von 30 Stimmen werden für Landrat Conrad Wagner, Stans, 26 Stimmen, für Landrat Maurus Adam, Hergiswil, 30 Stimmen abgegeben. Zwei Stimmzettel werden leer abgegeben.

Landratspräsident Karl Tschopp: Damit haben wir Landrat Maurus Adam als 2. Stimmzähler ins Landratsbüro gewählt. Ich gratuliere ihm zu dieser Wahl.

(Applaus)

Landrat Leo Amstutz: Ich möchte gerne eine Fraktionserklärung abgeben.

Ich danke denen, welche für Conrad Wagner ihre Stimme gegeben haben.

Uns Grüne trifft diese Abwahl hart, ist sie doch aus rein politischem Kalkül und nicht wegen sachlichen oder fachlichen Mängeln erfolgt. Was von einem Exponenten der FDP letzte Woche noch als Sturm im Wasserglas bezeichnet wurde, ist für uns Grüne – zwar kein Orkan – aber doch einiges mehr als nur eine kalte Dusche. Wir trocknen uns nicht einfach ab und gehen zum politischen Alltag über. So einfach ist die unbegründete Abwahl unseres Landratsbüromitgliedes für uns nicht.

Wir Grüne Nidwalden werden auch in Zukunft unsere Politik engagiert und am Ziel orientiert weiter machen. Wir werden unsere Meinungen hier im Rat einbringen, wie Sie es von uns gewohnt sind. Und wir werden konsequent den parlamentarischen Weg gehen und unsere Möglichkeiten ausschöpfen. Das bedeutet, dass wir vermehrt mit Vorstössen, Initiativen und Referenden arbeiten werden. Das heisst, Mehrarbeit für uns und vielleicht auch für Sie.

Nachdem die Mehrheit hier im Saal uns nicht mehr im Landratsbüro will, werden wir – sollte ein entsprechendes Angebot oder ein solcher Vorschlag überhaupt gemacht werden – auch nicht als Fraktion ohne Stimmrecht an den Bürositzungen teilnehmen, wie es bis letztes Jahr geschah. Auf die Teilnahme an den Fraktionspräsidentensitzungen werden wir vorläufig ebenfalls verzichten. Für uns gibt es keine halbe Sachen. Ich habe vorher schon gesagt, das ist vergeudete Zeit, wenn ich am Morgen an eine Fraktionspräsidentenkonferenzsitzung gehe und man mir dann sagt, dass nichts entschieden sei.

Lieber Kari, das fällt mir am Schwersten: Wir haben uns auch entschieden, dass wir heute aus dem gegebenen Anlass auch auf die Teilnahme der Landratspräsidentenfeier verzichten. Danke für die Kenntnisnahme.

Landratspräsident Karl Tschopp: Ich gehe davon aus, dass der Landrat dies zur Kenntnis nimmt und nicht diskutiert wird.

Wahl des Stimmenzähler-Stellvertreters:

Landratspräsident Karl Tschopp: Nach erfolgter Rücksprache bei den Fraktionen und aufgrund des Vorschlages der SVP-Fraktion beantrage ich Ihnen im Namen des Landratsbüros als Stimmenzähler-Stellvertreter Landrat Walter Odermatt, Stans, zu wählen.

Landrat Leo Amstutz: Kollege Peter Keller hat es als Auswahl bezeichnet. Ich biete Ihnen nun auch eine Auswahl. Ich schlage Ihnen Landrat Martin Zimmermann, den Herr mit blauer Krawatte hinter mir, als Stimmenzähler-Stellvertreter zu wählen.

Ich muss dies nicht näher begründen. Ich habe Martin Zimmermann in den letzten vier Jahren als eloquenten Redner hier im Saal erlebt. Er unterstützt zwar nicht unsere Interessen, aber das ist nicht unbedingt notwendig. Ich schlage ihn zur Wahl vor und beantrage zudem geheime Abstimmung.

Landratspräsident Karl Tschopp: Wir unterbrechen auch hier die Diskussion und diskutieren nur noch den Ordnungsantrag auf geheime Abstimmung.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Landratspräsident Karl Tschopp: Für diesen Beschluss ist gemäss § 61 des Landratsreglementes die Unterstützung von 15 Mitgliedern erforderlich.

Der Landrat lehnt mit 14 Stimmen den Antrag auf geheime Wahl ab.

Landratspräsident Karl Tschopp: Die Abstimmung findet somit mit offenem Handmehr statt. Es liegen zwei Wahlvorschläge vor. Wir führen die Diskussion weiter.

Landrat Martin Zimmermann: Der Antrag von Landrat Leo Amstutz ehrt mich, aber ich möchte ganz klar sagen, dass dieses Amt für mich nicht zur Diskussion steht. Es ist für mich aus zeitlichen und persönlichen Gründen nicht möglich, ein solches Amt zu übernehmen. Wenn man ins Landratsbüro gewählt wird, besteht doch die Möglichkeit, dass man Landratspräsident wird. Dieses Amt kann ich aber keinesfalls übernehmen. Ich bitte Sie deshalb, unserem Fraktionschef Walter Odermatt Ihre Stimme zu geben.

Landratspräsident Karl Tschopp: Die Kandidatur bleibt trotzdem bestehen; es ist lediglich eine Erklärung des Kandidaten.

Für Landrat Walter Odermatt, Stans, werden 40 Stimmen, für Landrat Martin Zimmermann 3 Stimmen abgegeben.

Als Stimmenzähler-Stellvertreter ist Walter Odermatt, Stans, auf die Dauer eines Jahres gewählt.

(Applaus)

Landratspräsident Karl Tschopp: Den beiden Stimmenzählern, Landrätin Susann Trüssel und Landrat Willy Frank, danke ich herzlich für ihren Einsatz. Dieser Einsatz war länger und umfangreicher als gedacht.

Gleichzeitig bitte ich die neu gewählten Mitglieder des Landratsbüros, vorne im Landratssaal Platz zu nehmen und jene Plätze zu belegen, die noch frei sind. (Gelächter)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Im Namen des Landrates und vor allem auch im Namen des Landratsbüros gratuliere ich dir ganz herzlich zur Wahl als Landratspräsident.

Wir meinen, wir wüssten jeweils, was Kari meint. In vielen Sachen wissen wir es, können lesen, was er meint. Wir wissen, dass du stets einen guten Spruch bereit hast. Wir wissen aber auch, dass du ein ernsthafter Politiker bist und uns gut durch dein Amtsjahr als Landratspräsident führen wirst. Ich hoffe, dass du das auch hier und da mit der nötigen Strenge tust, denn das können wir schon vertragen.

Im Namen des Landratsbüros möchte ich dir ein Geschenk mit auf den Weg geben. Es war ziemlich schwierig, ein passendes Geschenk zu finden. Wir haben dir nun etwas zum Essen, etwas zur Stärkung mitgebracht. Wir haben dir hier eine gute Schokolade und im Sommer kannst du zehn Mal eine Glace holen – eine Schokoladenglace beim Italiener nebenan. Weiter geben wir dir die Gelegenheit eine feine Flasche zu öffnen und wenn du wirklich Erholung nötig hast, kannst du das geniessen. Wir wünschen dir alles Gute und wir sichern dir zu, dass wir dich in deiner Arbeit als Landratspräsident unterstützen werden.

Landratspräsident Karl Tschopp: Ganz herzlichen Dank für das nette Geschenk. Es ist tatsächlich so, wer mir etwas zum Essen schenken will und eine gute Flasche Wein dabei ist – der kann nicht fehl gehen. Ich danke bereits heute für die Zusammenarbeit im Büro und benütze die Gelegenheit, um auch Landrat Conrad Wagner, der leider nicht mehr im Landratsbüro ist, für sein einjähriges Mitwirken ganz herzlich zu danken. An der Arbeit hat es nicht gelegen, es sind andere Gründe, die dazu geführt haben. Ich wünsche dir weiterhin nach wie vor gutes Gelingen und gute Mitarbeit hier im Landrat.

7 Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Regierungsrates

Landratspräsident Karl Tschopp: Wie bei den Mitgliedern des Landrates ist auch bei den Mitgliedern des Regierungsrates festzustellen, dass der Amtseid bei Bestätigungswahlen nicht zu wiederholen ist. Nachdem wir in unserem Kreis vier neue Mitglieder des Regierungsrates haben, bitte ich nun Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden, Regierungsrat Alois Bissig, Regierungsrat Res Schmid und Regierungsrat Hans Wicki, ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten.

Sie haben sich alle für den Amtseid entschieden. Ich lese Ihnen zunächst die Formel des Amtseides vor; hierauf erheben Sie die rechte Hand mit den Schwurfingern und sprechen aus: „Ich schwöre es“.

Die Eidformel lautet:

„Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe“.

Hierauf legen folgende Regierungsratsmitglieder den Amtseid ab:

Yvonne von Deschwanden, Buochs, Regierungsrat Alois Bissig, Ennetbürgen, Regierungsrat Res Schmid, Emmetten, und Hans Wicki, Hergiswil.

Landratspräsident Karl Tschopp: Geschätzte Yvonne, geschätzte Alois, Res und Hans. Durch das Ablegen des Eides nehmen Sie offiziell Einsitz im Gremium des Regierungsrates. Ich gratuliere Ihnen dazu ganz herzlich und wünsche Ihnen viel Erfolg und grösste Befriedigung in Ihrer neuen Aufgabe und Herausforderung.

(Beifall)

8 Wahl des Landammanns und des Landesstatthalters für die Amtsdauer von einem Jahr

Wahl des Landammanns

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Im Namen des Landratsbüros beantrage ich Ihnen, Landesstatthalter Gerhard Odermatt, Stans, zum neuen Landammann zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Als Landammann für ein Jahr wird Regierungsrat Gerhard Odermatt, Stans, gewählt.

Gemeindepräsidentin Beatrice Richard: Wir gratulieren dir im Namen der Gemeinde und des Gemeinderates von Stans von Herzen zu deiner ehrenvollen Wahl. Stans ist damit in einer ganz speziellen Situation: Wir haben sowohl den Landammann als auch den Landratspräsidenten, beide wohnhaft in Stans. Das macht uns sehr stolz.

Lieber Geri, du leitest ein neues Team von Kollegen. Wir wünschen dir und deinen Ratskollegen gutes Verhandlungsgeschick, den Willen, Kompetenzen wahr zu nehmen und den Mut, weitsichtige Entscheide fällen zu können für unseren schönen Kanton. Lieber Geri, viel Erfolg und alles Gute.

(Beifall)

Herr Landammann Gerhard Odermatt: Ganz herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Ich trete das Amt des Landammanns noch einmal sehr gerne an. Ich freue mich auf die Aufgaben, die damit verbunden sind, und werde auch in dieser Funktion meine ganze Schaffenskraft unserem Kanton und seinen Menschen zur Verfügung stellen.

Natürlich ist es angenehmer ein Amt zu übernehmen, bei dem alles gut vorbereitet ist. Und das können wir glücklicherweise alle miteinander tun. Unser Kanton ist gut aufgestellt. Unsere Vorgänger haben gut gearbeitet und vieles in die Wege geleitet. So können wir ein gefreutes Erbe antreten, auf dem sich mit Überzeugung weiterbauen lässt.

Unser Kanton soll weiterhin gut aufgestellt sein. Es geht weiter – wie das der neu gewählte Landratspräsident gesagt hat. Die beiden Buchstaben der Abkürzung NW können für uns genau so gut heissen: „nonstop weiter“. So wollen wir unseren Auftrag weiterführen.

NW könnte aber auch für „nachhaltig wirken“ stehen. In einigen Bereichen konnten Regierung und Parlament das in den letzten Jahren tun. So nenne ich einige Beispiele und fange mit dem Gesundheitswesen an:

Um die Versorgungssicherheit und Qualität in unserem stationären, medizinischen Angebot mit vertretbaren Kosten langfristig zu gewährleisten, haben Luzern und Nidwalden im vergangenen Jahr eine Absichtserklärung unterzeichnet, wonach sie eine gemeinsame Spitalversorgung bzw. Spitalregion anstreben. Doch nicht nur im Gesundheitswesen ist es wichtig, Synergien zu nutzen und Partnerschaften einzugehen. Es wird immer und überall weitere

Veränderungen geben und es wird weiterhin notwendig sein, naheliegend zu wirken, die Zusammenarbeit mit Partnern aufzubauen beziehungsweise zu stärken und neue Wege zu beschreiten, auch hinter neuen Wegen verbirgt sich eine Variante von NW.

Auch Bildungsanliegen lassen sich mit diesem Kürzel einleiten: „nützliche Werte“. Wir wollen in die Zukunft investieren und dafür sorgen, dass es genügend gut gebildeten und ausgebildeten Nachwuchs gibt. Denn eine gute Ausbildung unserer jungen Leute ist eine solide Lebensgrundlage und auch eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Kanton. So wollen wir weiter in die schulische Bildung investieren, vielleicht dem naturwissenschaftlichen Unterricht neue Impulse geben und damit einen Bereich stärken, der in unserem Leben eine zentrale Rolle spielt.

NW: namentlich wichtig, ist auch unser Kulturschaffen, das in unserem Kanton erfreulich gross und vielfältig ist. Kultur als öffentliches Gut, als Bereicherung unseres Lebens verdient es, gefördert zu werden. Das soll auch weiterhin so bleiben und zwar gilt es die verschiedenen Sparten ebenso zu berücksichtigen wie die verschiedenen Ansprüche. Insbesondere soll auch unsere Jugend vermehrt von diesen Fördermassnahmen profitieren. Ebenso am Herzen liegt mir die Geschichte. Was unsere Vorfahren geleistet haben, soll erhalten bleiben, soll einen Platz finden, wo sie lebendig bleibt.

„Nutzbringendes Wachstum“ – ein weiteres NW – das wünsche ich mir für unsere Wirtschaft. Wir wollen ein Kanton sein, der unserer Wirtschaft ein verlässlicher Partner ist, der als Standort attraktiv ist, wo neue Arbeitsplätze geschaffen werden, wo Wohlstand erwirtschaftet wird und wo Menschen eine in jeder Beziehung vorteilhafte Lebensgrundlage finden.

Damit dies gelingt, braucht es erfolversprechende Rahmenbedingungen, wieder eine Topposition im Steuerwettbewerb und ein attraktives Umfeld. Mit der Steuerstrategie 2011 hat die Finanzdirektion zusammen mit dem kantonalen Steueramt die Grundlage gelegt, den Landrat überzeugt und die Wirtschaftsförderung herausgefordert. Mit der Investition in die Sicherheit am Flugplatz Buochs und der zivilen Nutzung ergeben sich einzigartige Ausgangslagen, deren richtige Nutzung wir als das grosse Ziel haben.

NW in der Landwirtschaft liesse sich etwa mit „naturverbunden wirtschaften“ ausdeutschen. Denn das tun unsere Bauern und leisten damit Unschatzbares für unseren Kanton und seine Bewohner und Bewohnerinnen. Immer noch ist die traditionelle Land- und Forstwirtschaft bei uns von grosser Bedeutung. Sie trägt zur Pflege unserer Landschaft bei und produziert wertvolle Güter für unseren täglichen Bedarf. Der Milch den Wert geben, der ihr zusteht, muss ein Ziel sein und auch der Alpwirtschaft wollen wir den verdienten Stellenwert einräumen.

Wenn wir von der Landwirtschaft und der Wirtschaft sprechen, können wir im gleichen Atemzug auch den Tourismus nennen. Wir alle wollen doch NW, in diesem Fall eine „naturnahe Welt“ bieten, in der man sich bewegen, erholen, erfreuen und auftanken kann. Sorge tragen zu unserer Landschaft, aber auch den Mut haben, verträgliche Visionen umzusetzen – zum Beispiel mit einem Naturpark lassen sich unsere Vorzüge noch besser in die Welt hinaus tragen zu den Menschen, die einmalige Natur kennen und schätzen lernen wollen.

Damit unser Lebensraum intakt bleibt, müssen wir auch weiter „nachweislich weitsichtig oder natürlich wegweisend“ sein. Wir brauchen eine griffige Raumplanung und eine auf Siedlung und Verkehr abgestimmte Infrastruktur. Um erreichbar zu bleiben und der zukünftigen Verkehrsentwicklung Rechnung zu tragen, engagieren wir uns als einer der Zentralschweizer Kantone gemeinsam, um in Bundesbern mehr Gehör zu haben. Um uns im eigenen Kanton richtungsweisend untereinander abzusprechen, haben wir ein taugliches Instrument mit dem Agglomerationsprogramm. Es setzt dort an, wo Handlungsbedarf besteht, nimmt zukünftige Entwicklungen vorweg und berücksichtigt Schiene und Strasse gleichermassen. Auf diese Grundlage wollen wir uns stützen können und daran gehen, die darin vorgeschlagenen Massnahmen nach und nach umzusetzen. Umfahrungen und Durchfahrten in den grossen

Gemeinden erfordern unseren vollen Einsatz für eine gute Lösung. Ausserdem wollen wir den Schutz vor Naturgefahren vernünftig ausbauen, damit wir auch in Zukunft gewappnet sind, wenn uns die Natur ihre Kräfte spüren lässt.

Zum Glück und Gott sei Dank sind wir in Nidwalden vor vielem, was andere Regionen stark beschäftigt, noch weitgehend verschont geblieben. Aber dennoch ist es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sich hier in Sicherheit fühlen. Nur wenn man sich sicher fühlt, kann man sich auch wohl fühlen. Deshalb wollen wir hier auch NW sein: „nachts wachsam“.

Sie sehen, geschätzte Damen und Herren, die Arbeit wird uns nicht ausgehen. Es gibt viel zu tun in der neuen Legislatur. Packen wir es gemeinsam an. Damit unser Wirken aber gelingt, braucht es ein konstruktives Miteinander, kein lähmendes Gegeneinander. Etwas erreichen wollen heisst sich sachbezogen für ein Ziel zu engagieren, das Ziel in den Vordergrund zu stellen, und nicht die eigene Person, die Energie auch nicht mit unnötigen Scharmützeln unter den Parteien sinnlos zu verpuffen. Aufgaben lassen sich nur lösen, wenn alle in die gleiche Richtung ziehen und daran denken, dass nichts anderes als das Gemeinwohl der Bevölkerung und des Kantons im Zentrum steht. Gehen wir doch auf Nummer sicher, halten wir uns an NW: „nutzbringend wirken“.

Wir alle sind motiviert, unsere Aufgabe anzutreten. Mit dem Einsatz entsteht Freude und Gefallen an der politischen Arbeit. So wünsche ich Ihnen allen, dass Sie die Freude an der Aufgabe und den Elan über die nächsten vier Jahre behalten können. Ich bin sicher, dass Sie am Schluss nicht sagen werden NW: „nie wieder“, sondern: „NW forever“!

Landratspräsident Karl Tschopp: Lieber Geri, herzliche Gratulation zu diesem ehrenvollen Amt, viel Glück und gutes Gelingen. Es ist wirklich ein schöner Zufall, dass Parlament und Regierung von zwei Liberalen und zwei Stanser Vertreter präsiert werden. Ich werde heute Abend nochmals darauf zurück kommen.

Wir haben eine weitere Gemeinsamkeit: Wenn wir beide den Verleider vom Regierungsgebäude haben, ziehen wir uns in das gleiche Gebäude zurück, nämlich ins Gebäude der Drogerie Durrer. (Gelächter)

Wahl des Landesstatthalters

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Im Namen des Landratsbüros beantrage ich Ihnen, Regierungsrat Hugo Kayser zum neuen Landesstatthalter zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Als Landesstatthalter für ein Jahr wird Regierungsrat Hugo Kayser, Dallenwil, gewählt.

Landratspräsident Karl Tschopp: Herzliche Glückwünsche zur ehrenvollen Wahl und gutes Gelingen deiner Tätigkeit als Landesstatthalter. Es ist das Privileg von Vizepräsidenten des Parlaments oder des Landesstatthalters im Regierungsrat, ihre Vorsitzenden nicht nur zu unterstützen, sondern auch zu ihrer Gesundheit zu schauen. Der Zufall will es dieses Jahr, dass dies zwei Dallenwiler CVP-Politmenschen sind, die wahrscheinlich mit den gleichen Hausrezepten arbeiten, die uns Liberalen denn hoffentlich auch gut tun. (Gelächter)

9 Wahl der ständigen Kommissionen und Behörden für die Amtsdauer von vier Jahren

Landratspräsident Karl Tschopp: Für die nun anstehenden Wahlen haben Sie die Anträge des Landratsbüros zugestellt erhalten. Für die Abwicklung der Wahlen sieht das Landratsbüro folgendes Vorgehen vor:

Bei den nachfolgenden Kommissionswahlen ist in der Gesetzgebung die Anzahl der Mitglieder bestimmt. Wenn keine weitere Person vorgeschlagen wird, kommt der Wahlvorschlag des Landratsbüros pro Kommission in globo zur Abstimmung. Falls eine weitere Person in Vorschlag gebracht wird, werde ich die Vorgehensweise bekannt geben.

Wir kommen zur ersten Wahl, nämlich zur ständigen parlamentarischen Kommission:

Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit (SJS)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind für die Kommission SJS:

Landrat Leo Amstutz, Beckenried, Präsident, GN
Landrat Maurus Adam, Hergiswil, FDP
Landrätin Michèle Blöchliger, Hergiswil, SVP
Landrat Walter Odermatt, Stans, SVP
Landrat Karl Tschopp, Stans, FDP
Landrat Willy Frank, Stansstad, CVP
Landrätin Verena Bürgi, Dallenwil, CVP
Landrat Sepp Durrer, Wolfenschiessen, FDP
Landrat Urs Amstad, Beckenried, SVP
Landrat Alex Joller, Dallenwil, SVP
Landrat Joseph Niederberger, Oberdorf, CVP
Sekretär: lic. iur. Christian Blunschi, Mitarbeiter Rechtsdienst

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Leo Amstutz, Beckenried, Präsident, GN
Landrat Maurus Adam, Hergiswil, FDP
Landrätin Michèle Blöchliger, Hergiswil, SVP
Landrat Walter Odermatt, Stans, SVP
Landrat Karl Tschopp, Stans, FDP
Landrat Willy Frank, Stansstad, CVP
Landrätin Verena Bürgi, Dallenwil, CVP
Landrat Sepp Durrer, Wolfenschiessen, FDP
Landrat Urs Amstad, Beckenried, SVP
Landrat Alex Joller, Dallenwil, SVP
Landrat Joseph Niederberger, Oberdorf, CVP
Sekreträr: lic. iur. Christian Blunschi, Mitarbeiter Rechtsdienst

Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind für die Kommission FGS:

Landrat Heinz Risi, Ennetbürgen, Präsident, FDP
Landrat Sepp Barmettler, Buochs, CVP
Landrat Kaspar Schuler, Stansstad, FDP
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten, CVP
Landrätin Trudy Barmettler, Ennetmoos, FDP
Landrätin Marianne Blättler, Hergiswil, CVP
Landrat Pius Furrer, Ennetbürgen, SVP
Landrat Felix Gehrig, Buochs, SVP
Landrat Peter Waser, Buochs, SVP
Landrat Peter Wyss, Stansstad, SVP
Landrätin Regula Wyss, Stans, GN
Sekretär: lic. iur. Christof Würsch, Mitarbeiter Rechtsdienst

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Heinz Risi, Ennetbürgen, Präsident, FDP
Landrat Sepp Barmettler, Buochs, CVP
Landrat Kaspar Schuler, Stansstad, FDP
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten, CVP
Landrätin Trudy Barmettler, Ennetmoos, FDP
Landrätin Marianne Blättler, Hergiswil, CVP
Landrat Pius Furrer, Ennetbürgen, SVP
Landrat Felix Gehrig, Buochs, SVP
Landrat Peter Waser, Buochs, SVP
Landrat Peter Wyss, Stansstad, SVP
Landrätin Regula Wyss, Stans, GN
Sekretär: lic. iur. Christof Würsch, Mitarbeiter Rechtsdienst***

Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind für die Kommission BUL:

Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen, Präsident, SVP
Landrat Beat Ettlin, Stans, SP
Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf, FDP
Landrat Max Achermann, Stans, FDP
Landrat Josef Barmettler, Buochs, CVP
Landrat Eduard Christen, Wolfenschiessen, CVP
Landrat Conrad Wagner, Stans, GN
Landrat Remo Bachmann, Hergiswil, SVP
Landrat Beat Gut, Dallenwil, CVP
Landrat Armin Odermatt, Oberdorf, SVP
Landrat Klaus Reinhard, Hergiswil, FDP
Sekretärin: lic. iur. Barbara Brodmann, Mitarbeiterin Rechtsdienst

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen, Präsident, SVP

Landrat Beat Ettlin, Stans, SP

Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf, FDP

Landrat Max Achermann, Stans, FDP

Landrat Josef Barmettler, Buochs, CVP

Landrat Eduard Christen, Wolfenschiessen, CVP

Landrat Conrad Wagner, Stans, GN

Landrat Remo Bachmann, Hergiswil, SVP

Landrat Beat Gut, Dallenwil, CVP

Landrat Armin Odermatt, Oberdorf, SVP

Landrat Klaus Reinhard, Hergiswil, FDP

Sekretärin: lic. iur. Barbara Brodmann, Mitarbeiterin Rechtsdienst

Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind für die Kommission BKV:

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf, Präsident, CVP

Landrat Christian Landolt, Beckenried, SVP

Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans, CVP

Landrätin Lisbeth Amstutz, Ennetbürgen, FDP

Landrat Tobias Käslin, Beckenried, FDP

Landrat Peter Keller, Hergiswil, SVP

Landrat Werner Küttel, Buochs, GN

Landrat Toni Niederberger, Oberdorf, SVP

Landrätin Monika Lüthi, Ennetbürgen, CVP

Landrat Klaus Waser, Buochs, FDP

Landrat Wendelin Waser, Ennetmoos, CVP

Sekretär: lic. iur. Rolf Brühwiler, Mitarbeiter Rechtsdienst

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf, Präsident, CVP

Landrat Christian Landolt, Beckenried, SVP

Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans, CVP

Landrätin Lisbeth Amstutz, Ennetbürgen, FDP

Landrat Tobias Käslin, Beckenried, FDP

Landrat Peter Keller, Hergiswil, SVP

Landrat Werner Küttel, Buochs, GN

Landrat Toni Niederberger, Oberdorf, SVP

Landrätin Monika Lüthi, Ennetbürgen, CVP

Landrat Klaus Waser, Buochs, FDP

Landrat Wendelin Waser, Ennetmoos, CVP

Sekretär: lic. iur. Rolf Brühwiler, Mitarbeiter Rechtsdienst

Finanzkommission (Fiko)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind für die Finanzkommission:

Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, Präsident, CVP
Landrat Bruno Duss, Buochs, FDP
Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil, FDP
Landrat Willy Frank, Stansstad, CVP
Landrat Conrad Wagner, Stans, GN
Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen, SVP
Landrat Alois Niederberger, Stans, SVP
Landrat Jörg Genhart, Stans, SVP
Landrat Peter Waser, Buochs, SVP
Landrat Ruedi Waser, Stansstad, FDP
Landrat Wendelin Waser, Ennetmoos, CVP
Sekretär: Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Finanzkommission (Fiko) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, Präsident, CVP

Landrat Bruno Duss, Buochs, FDP

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil, FDP

Landrat Willy Frank, Stansstad, CVP

Landrat Conrad Wagner, Stans, GN

Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen, SVP

Landrat Alois Niederberger, Stans, SVP

Landrat Jörg Genhart, Stans, SVP

Landrat Peter Waser, Buochs, SVP

Landrat Ruedi Waser, Stansstad, FDP

Landrat Wendelin Waser, Ennetmoos, CVP

Sekretär: Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli

Aufsichtskommission (AK)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind für die Aufsichtskommission:

Landrat Paul Leuthold, Stans, Präsident, FDP
Landrat Sepp Barmettler, Buochs, CVP
Landrat Walter Odermatt, Stans, SVP
Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil, FDP
Landrat Josef Odermatt, Ennetbürgen, CVP
Landrat Markus Würsch, Buochs, CVP
Landrätin Trudy Barmettler, Ennetmoos, FDP
Landrat Philippe Banz, Hergiswil, FDP
Landrat René Mathis, Stansstad, SVP
Landrat Urs Müller, Emmetten, SVP
Landrat Peter Scheuber, Ennetmoos, CVP
Landrätin Christine Wagner, Wolfenschiessen, SVP
Landrat Thomas Wallimann, Stansstad, GN
Sekretär: Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Aufsichtskommission (AK) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Paul Leuthold, Stans, Präsident, FDP

Landrat Sepp Barmettler, Buochs, CVP

Landrat Walter Odermatt, Stans, SVP

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil, FDP

Landrat Josef Odermatt, Ennetbürgen, CVP

Landrat Markus Würsch, Buochs, CVP

Landrätin Trudy Barmettler, Ennetmoos, FDP

Landrat Philippe Banz, Hergiswil, FDP

Landrat René Mathis, Stansstad, SVP

Landrat Urs Müller, Emmetten, SVP

Landrat Peter Scheuber, Ennetmoos, CVP

Landrätin Christine Wagner, Wolfenschiessen, SVP

Landrat Thomas Wallimann, Stansstad, GN

Sekretär: Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli

Justizkommission (Juko)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind für die Justizkommission:

Landrätin Michèle Blöchliger, Hergiswil, Präsidentin, SVP

Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf, FDP

Landrat Erich Amstutz, Stans, CVP

Landrat Leo Amstutz, Beckenried, GN

Landrat Sepp Durrer, Wolfenschiessen, FDP

Landrat René Mathis, Stansstad, SVP

Landrat Joseph Niederberger, Oberdorf, CVP

Sekretär: Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Justizkommission (Juko) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrätin Michèle Blöchliger, Hergiswil, Präsidentin, SVP

Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf, FDP

Landrat Erich Amstutz, Stans, CVP

Landrat Leo Amstutz, Beckenried, GN

Landrat Sepp Durrer, Wolfenschiessen, FDP

Landrat René Mathis, Stansstad, SVP

Landrat Joseph Niederberger, Oberdorf, CVP

Sekretär: Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli

Landratspräsident Karl Tschopp: Wir kommen zu den weiteren Kommissionen und Behörden. Ich werde bei diesen Wahlen nicht mehr auszählen – Abstimmen müssen Sie – aber ich stelle jeweils eine grossmehrheitliche Zustimmung fest.

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission Informatikleistungszentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Sepp Barmettler, Buochs, CVP

Landrat Kaspar Schuler, Stansstad, FDP

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission Informatikleistungszentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Sepp Barmettler, Buochs, CVP

Landrat Kaspar Schuler, Stansstad, FDP

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Verkehrssicherheitszentrums Obwalden und Nidwalden (VSZ)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Pius Furrer, Ennetbürgen, SVP

Landrat Ruedi Waser, Stansstad, FDP

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission des Verkehrssicherheitszentrums Obwalden und Nidwalden (VSZ) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Pius Furrer, Ennetbürgen, SVP

Landrat Ruedi Waser, Stansstad, FDP

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Fachhochschule Zentralschweiz

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf, CVP

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil, FDP

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Fachhochschule Zentralschweiz werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf, CVP

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil, FDP

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Willy Frank, Stansstad, CVP

Landrat Toni Niederberger, Oberdorf, SVP

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der pädagogischen Hochschule Zentralschweiz werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Willy Frank, Stansstad, CVP

Landrat Toni Niederberger, Oberdorf, SVP

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Laboratoriums der Urkantone (LdU)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans, CVP
Landrat Sepp Durrer, Wolfenschiessen, FDP

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission des Laboratoriums der Urkantone (LdU) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans, CVP
Landrat Sepp Durrer, Wolfenschiessen, FDP***

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Polizeischule Hitzkirch (IPH)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Tobias Käslin, Beckenried, FDP
Landrat Alois Niederberger, Stans, SVP

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Polizeischule Hitzkirch werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Tobias Käslin, Beckenried, FDP
Landrat Alois Niederberger, Stans, SVP***

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA)

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Markus Würsch, Buochs, CVP
Landrätin Regula Wyss, Stans, GN

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Markus Würsch, Buochs, CVP
Landrätin Regula Wyss, Stans, GN***

Redaktionskommission:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli, Stans, Präsident
Landschreiber lic. iur. Hugo Murer, Beckenried
lic. iur. Armin Durrer, Wilen
Landrat lic. iur. Karl Tschopp, Stans
lic. iur. Christian Blunschi, Rechtsdienst

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Redaktionskommission werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli, Stans, Präsident
Landschreiber lic. iur. Hugo Murer, Beckenried
lic. iur. Armin Durrer, Wilen
Landrat lic. iur. Karl Tschopp, Stans
lic. iur. Christian Blunschi, Rechtsdienst***

Prüfungskommission für die Nidwaldner Kantonalbank:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Bruno Duss, Buochs, Präsident, FDP
Landrätin Marianne Blättler, Hergiswil, CVP
Landrat Peter Wyss, Stansstad, SVP
Sekretär: Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Prüfungskommission für die Nidwaldner Kantonalbank werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Bruno Duss, Buochs, Präsident, FDP
Landrätin Marianne Blättler, Hergiswil, CVP
Landrat Peter Wyss, Stansstad, SVP
Sekretär: Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli***

Verwaltungsrat der Nidwaldner Sachversicherung (NSV):

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Karl Tschopp, Stans, Präsident, FDP
Regierungsrat Alois Bissig, Ennetbürgen, CVP
Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, CVP
Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf, FDP
Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans, CVP
Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen, SVP
Landrat Christian Landolt, Beckenried, SVP

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder des Verwaltungsrates der Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Karl Tschopp, Stans, Präsident, FDP
Regierungsrat Alois Bissig, Ennetbürgen, CVP
Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, CVP
Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf, FDP
Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans, CVP
Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen, SVP
Landrat Christian Landolt, Beckenried, SVP***

NSV-Schätzungs-Beschwerdekommision:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Herr Peter Gander–Frank, Stansstad, Präsident
Herr Walter Brändli, Stansstad
Landrat Urs Amstad, Beckenried
Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Brunner-Siegrist

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder des NSV-Schätzungs-Beschwerdekommision werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Herr Peter Gander–Frank, Stansstad, Präsident
Herr Walter Brändli, Stansstad
Landrat Urs Amstad, Beckenried
Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Brunner-Siegrist***

Verwaltungskommission der Ausgleichskasse Nidwalden:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Maurus Adam, Hergiswil, Präsident, FDP
Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden, Buochs, FDP
Landrat Erich Amstutz, Stans, CVP
Landrat Felix Gehrig, Buochs, SVP
Landrätin Regula Wyss, Stans, GN

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Verwaltungskommission der Ausgleichskasse Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Maurus Adam, Hergiswil, Präsident, FDP
Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden, Buochs, FDP
Landrat Erich Amstutz, Stans, CVP
Landrat Felix Gehrig, Buochs, SVP
Landrätin Regula Wyss, Stans, GN***

Verwaltungskommission der Invalidenversicherungsstelle Nidwalden:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Maurus Adam, Hergiswil, Präsident, FDP
Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden, Buochs, FDP
Landrat Erich Amstutz, Stans, CVP
Landrat Felix Gehrig, Buochs, SVP
Landrätin Regula Wyss, Stans, GN

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Verwaltungskommission der Invalidenversicherungsstelle Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Maurus Adam, Hergiswil, Präsident, FDP
Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden, Buochs, FDP
Landrat Erich Amstutz, Stans, CVP
Landrat Felix Gehrig, Buochs, SVP
Landrätin Regula Wyss, Stans, GN***

Verwaltungskommission des Hilfsfonds für die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Landrat Armin Odermatt, Oberdorf, Präsident, SVP
Landrat Beat Ettlin, Stans, SP
Landrat Tobias Käslin, Beckenried, FDP
Landrat Sepp Odermatt, Ennetbürgen, CVP
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten, CVP

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Verwaltungskommission des Hilfsfonds für die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Armin Odermatt, Oberdorf, Präsident, SVP
Landrat Beat Ettlin, Stans, SP
Landrat Tobias Käslin, Beckenried, FDP
Landrat Sepp Odermatt, Ennetbürgen, CVP
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten, CVP***

Enteignungskommission:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Herr lic. iur. Dominik Popp, Hergiswil, Präsident
Herr Hanspeter Odermatt, Buochs
Herr Toni Odermatt, Ennetbürgen
Herr Jörg Feierabend, Stans
Herr Markus Ettlin, Stans
Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Brunner-Siegrist

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Enteignungskommission werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Herr lic. iur. Dominik Popp, Hergiswil, Präsident

Herr Hanspeter Odermatt, Buochs

Herr Toni Odermatt, Ennetbürgen

Herr Jörg Feierabend, Stans

Herr Markus Ettlin, Stans

Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Brunner-Siegrist

Einigungsamt:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Vertretung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:

Herr Urs Heller, Buochs

Ersatz: Herr René Rinderknecht, Stans

Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Frau Brigitte Wettstein, Buochs

Ersatz: Landrat Norbert Furrer, Stans

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Das Einigungsamt wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Vertretung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:

Herr Urs Heller, Buochs

Ersatz: Herr René Rinderknecht, Stans

Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Frau Brigitte Wettstein, Buochs

Ersatz: Landrat Norbert Furrer, Stans

Kollatoren für die Kapelle Wiesenberg:

Landratsvizepräsidentin Verena Bürgi: Nominiert gemäss Wahlvorschlag des Landratsbüros sind:

Herr Josef Niederberger, Kaplan, Dallenwil / Oberrickenbach

Herr Norbert Zumbühl, Hintere-Hausmatt, Wiesenberg

Herr Klaus Odermatt, Obere Holzwang, Wiesenberg

Frau Helen Gisler, Alpenhof, Wiesenberg

Frau Trudi Käslin, alte Post, Wiesenberg

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Kollatoren für die Kapelle Wiesenberg werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Herr Josef Niederberger, Kaplan, Dallenwil / Oberrickenbach

Herr Norbert Zumbühl, Hintere-Hausmatt, Wiesenberg

Herr Klaus Odermatt, Obere Holzwang, Wiesenberg

Frau Helen Gisler, Alpenhof, Wiesenberg

Frau Trudi Käslin, alte Post, Wiesenberg

Landratspräsident Karl Tschopp: Mit dieser Wahl haben wir nun das letzte Geschäft der konstituierenden Sitzung behandelt. Bevor es nun unruhig wird – wir haben nachher noch genügend Zeit für Unruhe – danke ich Ihnen für Ihre Mitarbeit, insbesondere für Ihren Körpereinsatz bei den vielen Wahlgeschäften. Bevor ich die Landratssitzung offiziell schliesse habe ich noch administrative Hinweise:

Die nächste Landratssitzung findet entsprechend dem Terminplan am 15. September 2010 um 08.30 Uhr in diesem Sitzungssaal statt. Traditionsgemäss findet am Nachmittag ein gemeinsamer Ausflug des gesamten Landrates statt. Das Detailprogramm dieses Ausfluges werden Sie rechtzeitig zugestellt erhalten. Ich kann Ihnen aber bereits heute mitteilen, dass wir, der guten Tradition folgend, nach Erreichung des Ausflugszieles – das nicht so weit weg ist - gemeinsam ein Mittagessen einnehmen werden. Wir haben dann die Gelegenheit, uns gegenseitig näher kennen zu lernen und nicht nur politische Themen zu erörtern. Der offizielle Teil des Landratsausfluges wird gegen 18.00 Uhr abgeschlossen werden. Ich ersuche Sie somit, zumindest den ganzen Mittwoch Nachmittag zu reservieren. Aus bisherigen Erfahrungen von Landratsausflügen weiss ich aber, dass etliche Landrätinnen und Landräte die Gelegenheit nutzen und noch länger die Geselligkeit pflegen, was ganz in meinem Sinne ist.

Ich lade alle herzlich zur Landratspräsidentenfeier ein.

Ich schliesse hiermit die konstituierende Sitzung offiziell.

- - -

Landratspräsident:

Karl Tschopp

Landratssekretär:

Armin Eberli